

orden zu richten sind, durch deren Centralstelle sie dem Kaiserlichen Kommissar zwecks Untersuchung des amtlichen Sanitätsdienstes zur Verfügung gestellt werden.
Von unseren Missionen in Kiel liegen die folgenden Nachrichten von gestern bezug vor:
Riel, 7. Juli. Der meercräftigste Chef der 1. Division, Komte Admiral Gieseler hielt heute Vormittag seine Besprechung auf seinem Hauptquartier Kaiserlich Wilhelm, und übernahm damit das Kommando über die Division, welche heute den letzten Teil an Aufbruch zum Westküsten von Nord nach Ost, nach der Reise nach Kiel, im Kaiserlichen Kanal in See nach Wilhelmshaven, von wo nach kurzem Aufenthalt die Reise nach Dänemark angetreten wird.
Zwei telegraphische Meldungen ist der Dampfer „Stuttgart“, mit einem Teil der Besatzung für die Schiff in Dänemark an Bord, Transporthilfe Kapitän-Leutnant Koch, am 5. Juli in Kiel angekommen. (Weiteres bezug. Schiffsbewegungen werden wir unter dem und Marine).

Nachdem am Sonnabend Abend über England die Meldung eingegangen war, daß die Nachricht über die Nichtabfertigung der Gefangenen in Bezug auf ihre Frauen und Kinder und der europäischen Mächten nach achtzehntägiger Widerlegung nicht befriedigend, als die Mission und die Lebensmittel erschöpft waren, die Chinesen in die Gefangenen einbrachten und die am Leben Gebliebenen tödlichen, dann die Gefangenen in Gebirgsgebirge und in den Bergen und den Verwundeten und Toten verbrannt, kommen heute über England die nachfolgenden Telegramme:
Neuer's Bureau veröffentlicht eine in Tientsin am 24. Juni abgegangene, gestern von Tientsin abgegangene Meldung, nach der die Tientsin ein Kote mit Verhafteten auf Peking, die bis zum 24. Juni reisen, eingetroffen war. Derselbe meldete, die dem Kämpfer um die britische Gefangenschaft seien fünf Geiseln abgeben, ein Offizier und sechs Mann verwundet worden; außerdem seien 14 Frauen und Kinder gefangen genommen worden, die gefangen und noch einige Europäer verwundet worden. Das Schicksal der Laternenfänger wurde von den Chinesen nicht mitgeteilt. Das nächste Thor nach Osten zu werden von General Tung-Su-Siangs Truppen mit einem Hinterlassenschaft erhalten, während alle übrigen Teile ihrer Truppen unter der Führung des Generals Tung-Su-Siangs in Richtung auf Peking marschieren. Das nächste Thor nach Osten zu werden von General Tung-Su-Siangs Truppen mit einem Hinterlassenschaft erhalten, während alle übrigen Teile ihrer Truppen unter der Führung des Generals Tung-Su-Siangs in Richtung auf Peking marschieren.

Das nächste Thor nach Osten zu werden von General Tung-Su-Siangs Truppen mit einem Hinterlassenschaft erhalten, während alle übrigen Teile ihrer Truppen unter der Führung des Generals Tung-Su-Siangs in Richtung auf Peking marschieren. Das nächste Thor nach Osten zu werden von General Tung-Su-Siangs Truppen mit einem Hinterlassenschaft erhalten, während alle übrigen Teile ihrer Truppen unter der Führung des Generals Tung-Su-Siangs in Richtung auf Peking marschieren.
Das nächste Thor nach Osten zu werden von General Tung-Su-Siangs Truppen mit einem Hinterlassenschaft erhalten, während alle übrigen Teile ihrer Truppen unter der Führung des Generals Tung-Su-Siangs in Richtung auf Peking marschieren. Das nächste Thor nach Osten zu werden von General Tung-Su-Siangs Truppen mit einem Hinterlassenschaft erhalten, während alle übrigen Teile ihrer Truppen unter der Führung des Generals Tung-Su-Siangs in Richtung auf Peking marschieren.

Das nächste Thor nach Osten zu werden von General Tung-Su-Siangs Truppen mit einem Hinterlassenschaft erhalten, während alle übrigen Teile ihrer Truppen unter der Führung des Generals Tung-Su-Siangs in Richtung auf Peking marschieren. Das nächste Thor nach Osten zu werden von General Tung-Su-Siangs Truppen mit einem Hinterlassenschaft erhalten, während alle übrigen Teile ihrer Truppen unter der Führung des Generals Tung-Su-Siangs in Richtung auf Peking marschieren.

Das nächste Thor nach Osten zu werden von General Tung-Su-Siangs Truppen mit einem Hinterlassenschaft erhalten, während alle übrigen Teile ihrer Truppen unter der Führung des Generals Tung-Su-Siangs in Richtung auf Peking marschieren. Das nächste Thor nach Osten zu werden von General Tung-Su-Siangs Truppen mit einem Hinterlassenschaft erhalten, während alle übrigen Teile ihrer Truppen unter der Führung des Generals Tung-Su-Siangs in Richtung auf Peking marschieren.

Das nächste Thor nach Osten zu werden von General Tung-Su-Siangs Truppen mit einem Hinterlassenschaft erhalten, während alle übrigen Teile ihrer Truppen unter der Führung des Generals Tung-Su-Siangs in Richtung auf Peking marschieren. Das nächste Thor nach Osten zu werden von General Tung-Su-Siangs Truppen mit einem Hinterlassenschaft erhalten, während alle übrigen Teile ihrer Truppen unter der Führung des Generals Tung-Su-Siangs in Richtung auf Peking marschieren.

Das nächste Thor nach Osten zu werden von General Tung-Su-Siangs Truppen mit einem Hinterlassenschaft erhalten, während alle übrigen Teile ihrer Truppen unter der Führung des Generals Tung-Su-Siangs in Richtung auf Peking marschieren. Das nächste Thor nach Osten zu werden von General Tung-Su-Siangs Truppen mit einem Hinterlassenschaft erhalten, während alle übrigen Teile ihrer Truppen unter der Führung des Generals Tung-Su-Siangs in Richtung auf Peking marschieren.

Der Londoner chinesische Gesandte hat am Sonnabend ein Telegramm in Bezug auf die Angelegenheit, worin Li-Hung-Chang mittelst, er habe guten Grund zu der Annahme, daß die Gefangenen in Peking unter der Schutze der Regierung in Sicherheit seien. Die Möglichkeit dieser Annahme wird besprochen.

Die Lage im Innern besiedelten folgende Telegramme:
Peking, 7. Juli. Der britische Botschafter in Peking telegraphierte unter dem 6. d. Mts., daß dort Ruhe herrsche.

Canton, 6. Juli. Die Meise Li-Hung-Chang nach dem Norden ist trotz der hier wartenden amerikanischen Kriegsschiffe „Princeton“ ja gut zu aufgegeben; er erklärt sich, einen Einzug in Norden zu haben. In dem heutigen amerikanischen Zeitung wurde eine an Li-Hung-Chang und andere Gouverneur gerichtete Depesche Dunsing's veröffentlicht, daß die nach dem 21. Juni eingetroffenen kaiserlichen Briefe nicht sei.

Li-Hung-Chang verkündete die sofortige Einstellung aller Aufstände, strenge Strafe für Verbreitung falscher Gerüchte, vertragsgemäßen Schutz für Christen. Li-Hung-Chang hat die französischen Konsul gebeten, die französische Regierung zu ersuchen, in Yunnan nichts zu unternehmen, da dadurch die hierige Lage erschwert werde.

Shanghai, 8. Juli. Der englische Konsul in Hongkong befragt, daß der Gouverneur von Schantung Yuanhsin sich weigere, auf Befehl des Prinzen Tuan gegen Planung zu marschieren; offenbar bereite sich der Befehl von Kanton aus vor, jeder fremden Einmischung an Spange's Wereld zu leisten.

Shanghai, 6. Juli. Der „Staatsliche Stand“ meldet, der Gouverneur von Schantung, Yuanhsin, habe von dem Prinzen Tuan Befehl erhalten, mit 18000 Mann geübter Truppen auf Kanton zu marschieren, doch sei, wie aus autoritativer Quelle zu ersehen, der Befehl nicht ausgeführt worden. Der Direktor der Eisenbahnen Seng, welcher eine starke fremdenfeindliche Gesinnung befinde, sei nach Peking gegangen. Planung sei nicht gescheitert, wenn der Befehl von Kanton aus, sich zu erheben, einem Widerstand entgegengehe. Seine Truppen auf dem Wege betrage 15 Kriegsschiffe. Alles hänge von dem Verhalten des Prinzen von Kanton ab. Es liege für jetzt eine große Anzahl von Schiffsbaumstoffen und Material in Shanghai überhand, aber auf Schiffsbau sei noch nicht geachtet worden.

Shanghai, 7. Juli. Kanton verhält sich vollständig ruhig. Die Nachricht gegen in gewohnter Weise fort. Die Chinesen erklären einhellig, es werde zu keinen Unruhen kommen, falls Li-Hung-Chang in Kanton bleibe. Chinesen, welche von Norden hier eingetroffen sind, sagen, die Bogers seien den Cantonen feindlich gesinnt und sagten, es sei nicht möglich, welche zuerst Europäer nach dem Norden von China gebracht haben.

London, 8. Juli. Die Meiste veröffentlicht eine Depesche aus Shanghai, derzufolge alle britischen Untertanen Befehl erhielten, die Provinz Szechuan zu verlassen.

Tientsin, 7. Juli. Der katholische Bischof, zwei Priester und zwei Schwestern sind in Tientsin ermordet worden. Am 5. Juli telegraphierte die deutsche Mission in Peking, sie sei von dem Bogers eingeschlossen und könne zwei Tage aushalten. Eine Abtheilung Soldaten in Begleitung mehrerer Ausländer einschließlich des englischen Konsuls gingen zur Hilfeleistung aus.

Petersburg, 8. Juli. Der „Neuer'sche Bote“ veröffentlicht einen längeren Artikel über die Vorgänge der letzten Wochen in China und sagt, daß die Chinesen sich nicht zu ergeben, sondern die Abtheilung betrage die Stärke aller Truppen der fremden Mächte 20000 Mann in Tientsin und Taku, wogegen die Zahl der chinesischen Aufreiter in dem Gebiet zwischen diesen Städten und Peking auf mehr als 150000 Mann geschätzt werde. Es sei daher sehr zweifelhaft, ob es möglich sei, eine internationale Truppenabtheilung mit Aussicht auf Erfolg vorzubereiten. Bedeutende Verstärkungen nach Peking zu entsenden. Da die römisch-katholische Mission die Macht der Minderheiten in die Unmöglichkeit verweist, sie die außerordentliche Bewegung zu beenden, so sei es selbstverständlich, daß die weltliche Mission die Abtheilung nicht unterstützen könne. Folgen aus der außerordentlichen chinesischen Widerstand und ihre verbrecherischen Verbrechen, welche die Macht in ihre Hände gebracht hätten.

Paris, 7. Juli. Depuirtenkammer. In Verhandlung einer Anfrage über die chinesische Angelegenheit führt der Minister des Äußeren Delcasse aus, Japan habe ausdrücklich seine Bereitwilligkeit ausgesprochen, mit den Mächten Hand in Hand zu gehen und nichts ohne dieselben zu thun. Frankreich habe Japan mitgeteilt, daß es mit Freude Japan seine Bemühungen der gemeinsamen Sache widmen sehen würde. Was die Frage des Kriegsausbruchs betreffe, so fragt Delcasse, wenn man denn der Krieg erklären solle. Die kaiserliche Regierung scheine weggelassen oder befände sich in der Gefangenschaft der Meiste, aber die Befehle Chinesen den Führern des Aufstandes nicht zu gehorchen. Delcasse wehrt hierin auf die Gefahren, welche eine offizielle Kriegserklärung für die Europäer in China haben würde. Andererseits seien die Kriegserklärung nicht ein isoliertes Akt einer Macht sein, und Frankreich habe keinen Grund, eine Initiative hierzu zu ergreifen, welche glauben machen könnte, es habe hierbei besondere Hintergedanken, die aber nicht existierten. Was das Schicksal der Gefangenen in Peking betreffe, so sei keinerlei amtliche Mitteilung eingetroffen. Delcasse erinnert hierauf an die Depesche des französischen Konsuls in Shanghai, die die Ermordung des deutschen Gesandten in Peking bezeugt, und sagt, man müsse sich in Hochachtung zeigen vor diesem Depesche, aus der hervorgeht, daß am 25. Juni der französische Gesandte und seine Gemahlin nach am Leben gefangen seien und hebt die Verhältnisse rühmend hervor, spricht sodann von dem Entschluß der Seignours und sagt, die militärischen Führer hätten sich erklärt, nicht vorrücken zu können, bevor sie genügende Verstärkungen erhalten hätten. Man hätte in Peking ebenso handeln müssen wie in Yunnan, und er habe selbst in dieser Beziehung den Mächten Vorstellungen gemacht, aber die Lage habe sich jetzt geändert. Die Regierung sei durch einen Aufstand befehligt worden, und die Gewalt handle es sich anzuwenden. 4000 Franzosen seien bereits abgegangen, 4000 andere würden vor dem 20. Juli abgehen, andere würden je nach Bedarf folgen. Zunächst müßten in Cochinchina die nach Taku entlassenen Truppen ersetzt werden, auch seien Maßregeln getroffen worden, damit die Flotte in China in einer Frankreich würdigen Weise vertreten sei. Frankreich beabsichtige nicht, irgend eines seiner Rechte aufzugeben, aber diese Rechte könnten gegenwärtig nicht von den Mächten der anderen Mächte getrennt werden. Delcasse betont nochmals die Nothwendigkeit, daß die einzigen Vortheile der Mächte und erklärt, daß diese einen Vortheil der Mächte sei. Der Minister schlägt mit der Bitte, die Kammer möge der Regierung freie Hand lassen, unter ihrer eigenen Verantwortlichkeit zu handeln; seiner Zeit werde die Regierung die Kammer ersuchen, sie von ihrer Verantwortlichkeit zu entbinden. Hierauf nimmt die Kammer eine Vorlage an, wonach den französischen Staatsangehörigen, welche sich in China ausgesetzt haben, besondere Auszeichnungen verliehen werden sollen.

Paris, 7. Juli. Admiral Courteselles ließ den chinesischen Gesandten in Peking, der ihm in Taku von den Gefangenen die Mächte übergeben wurde. — Westfälischer Courier hat heute 2000 mit General Dods empfangen.

Chebourg, 7. Juli. Der „Freiger“ „Chefieuw Sandar“ hat seinen Kroatien vertrieben und geht nach China ab. Eine zweite Abtheilung Kroatier wird heute ebenfalls von hier nach China.

Paris, 7. Juli. Man glaubt zu wissen, daß der Marineminister den General Dods zum Oberkommandierenden der französischen Truppen in China ernannt werde, während für die Stelle des Oberbefehlshabers der See- und Luftkräfte noch keine bestimmte Persönlichkeit in Aussicht genommen ist.

Paris, 8. Juli. Der „Matin“ bestätigt, daß General Dods endgültig der Oberbefehl über die nach China bestimmten Landtruppen übertragen worden ist und daß derselbe unverzüglich abreisen wird. Der Befehl erhalten haben sich bereits nach China zu begeben, wurde doch beschlossen, mit größerer Beschleunigung hinsichtlich der Absendung von Truppen von den Vereinigten Staaten nach Peking vorzugehen, um für eine Dienstleistung in China oder auf den Philippinen bereit zu sein.

London, 7. Juli. 2000 Mann japanischer Truppen mit 14 Kanonen sind in Taku angekommen, die Aufschiffung derselben ging rasch von Statten. 800 Mann japanischer Truppen werden in Tientsin erwartet. — „Taku Express“ läßt sich über Tientsin in Bezug telegraphieren. Es lautet, daß die dortigen Chinesen, daß eine von 3000 Mann bestehende Kolonne, welche am 11. Juni Tientsin verlassen hat, um sich nach Peking zu begeben, aufgegeben worden ist. Seit 24 Tagen ist man ohne Nachricht von dieser Kolonne. Man vermutet, daß sie von den 20000 chinesischen Soldaten angegriffen worden ist, welche sich jetzt in Peking befinden und sich ankündigen, gegen Tientsin vorzugehen. — „Taku Mail“ meldet aus Shanghai, daß man dort die Abreise von Tientsin als möglich voraussetzt, da bereits Mangel an Lebensmitteln besteht.

London, 7. Juli. Depuirtenkammer. Die Beratung des Budgetprojektes wird fortgesetzt. Bristoll führt aus, Italien müsse die Einfindung, seiner Ehre rächen. Die Einfindung werde, Italien dürfte dabei nicht interessiert bleiben. Comino meint, Italien habe kein Interesse an der Befreiung Chinas, aber es müsse sich nach Maßgabe seiner Kräfte zusammen mit den anderen Mächten an der Wiederherstellung der Ordnung in China beteiligen, welche die Einfindung einer civilisierten Regierung und die Sicherung einer gerechten Genußnahme für die geheime Unbill bezweckt. Ministerpräsident Sarraco erklärt, Liberale und Konservativen hätten die heilige Pflicht, sich zu erheben. Was die chinesische Frage angeht, so seien die Gerüchte über die von der Regierung angeordneten Maßnahmen sehr übertrieben. Die Regierung habe Vorbereitungen zur Aufstellung von Truppen nach China getroffen, damit man sehe, daß Italien nicht beabsichtige, seinen Platz zur Verteidigung der Civilisation bei der gemeinsamen Aktion der übrigen Mächte zu verlassen, aber ohne Absichten einer Aufstellung Chinas und ohne abentheuerliche Pläne. Italien habe sich der Erfüllung seiner Pflichten nicht entziehen können, da die Mächte, wie die einzelnen Mächten, nicht von vorne herein ablehnen konnten, sondern auch ihre Ehre und Würde in der Pflicht, ihre Truppen zu rufen und seiner Flotte Achtung zu verschaffen, enthalte. Italiens erklärt sich durch die Aufstellungen des Ministerpräsidenten befriedigt. Hierauf wird die Debatte geschlossen.

London, 7. Juli. Die „Tribuna“ meldet, daß italienische Expeditionskräfte für China bereit aus einem italienischen Infanterieregiment von 2000 Mann bestanden. Jedes Bataillon werde etwa 800 Mann stark sein. Der Expeditionskräfte werden ferner zwei Aufstellungen von Artillerie mit 800 Mann und eine Aufstellung von 2000 Mann werden. Den Oberbefehl wird Oberst Cantoni führen.

Der Krieg in Sibirien.
Von Kriegsgegenständen liegen nur wenig Nachrichten vor. Aus Maffrat wird vom 7. Juli gemeldet: General Bradant besetzte gestern Doornberg zwischen Sencal und Wladimir. Feldmarschall Roberts telegraphirt aus Victoria von gestern: General Baget wurde am 3. d. M. mit den Büren bei Pforten in einen Kampf verwickelt; es gelang ihm, die Büren aus der letzten Stellung gegen Sencal bis Sencal zurück zu verdrängen; am letzten Tage schickte er ein Bataillon vor, verlor es dann den Feld und am Nachmittage des folgenden Tages war er am Hauptquartier 15 Meilen nordwestlich von Pforten. Baget meldet, sämtliche Mitglieder der Regierung des Drause-Freistaats, mit Ausnahme des Präsidenten Steijn und des Generalstaatssekretärs, welche letzterer sich nach Wrede begeben, befinden sich gegenwärtig in Pforten, welches zur neuen Hauptstadt ausgerufen ist. Dem Vernehmen nach sei Steijn in die Wrede geflohen. Müller meldet, die Eisenbahn bis Sencal sei demontiert worden, jedoch die Bahnverbindung zwischen Victoria und Pforten vollständig ist.

Eine weitere Depesche des Marschalls Roberts aus Pforten meldet, daß General Buller am Sonnabend dort eingetroffen ist.

London, 8. Juli. Das Kriegsamt erhielt eine Depesche des Feldmarschalls Roberts aus Victoria, nach welcher 800 englische Offiziere von Staatssekretär Reib über die Grenze von Pforten entlassen wurden und sich jetzt auf dem Wege nach Sencal befinden. Offiziere befinden sich nicht unter den Entlassenen.

Telegramme.
Tokio, 9. Juli. (Neuermeldung.) Es sind 10 weitere Transportschiffe gechartert worden, um neue Truppen nach China zu bringen. Die Pferdeausfuhr wird durch kaiserlichen Erlass verboten.

London, 9. Juli. Das Londoner „Foreign Office“ ist seit den angeblich auf zuverlässigen Mittheilungen beruhenden Meldungen des General-Konsuls in Shanghai, nach welchen sich am 3. Juli die Gefangenen noch gehalten haben und auch unter dem Bogern Zeichen harter Demoralisation bemerkbar wären, ohne jede weitere Nachricht über die Lage in Peking. — Nach einer aus Tientsin heute Morgen dem „Foreign Office“ zugegangenen, vom 6. d. Mts. datirten Meldung des dortigen englischen Konsuls, habe die Chinesen das Feuer auf die fremden Niederlassungen abgelöst werden eröffnet.

Konstantin, 8. Juli. (Neuer Meldung.) Der Bureau-Kommandant Linnar hat die englische Garnison in Nikitenburg angefordert, die Stadt zu übergeben und verläßt, die die Stadt beherbergenden Soldaten zu nehmen, ist aber unter schweren Verlusten zurückgeworfen worden, nachdem die Engländer von einer Abtheilung aus Reerzi Unterstützung erhalten hatten. Robert Mahon kämpfte am 6. und 7. Juli mit 3000 Büren, welche die Eisenbahn

bedrohen und trieb sie stiftlich von Bonnerprunt zurück. Die Engländer verloren dabei 33 Mann. Der frühere Präsident Stein und General De Wet sind mit 3000 Mann nach Johannesburg marſchirt.

Nach Nach und Fern.

Ausland des Grundbesitzer in Rotterdam. Die Niederländer in Rotterdam sind in den Ausland getreten. Die Polizei durch Marine-Minister verurteilt, bewacht die Straßen, um Auswanderungen zu verhindern. In allen Jagden der Stadt sind Auswanderer aufgefangen, um etwaige Arbeitsstellen zurückzuführen. Nach einer in den Niederlanden erschienenen Bekanntmachung der Zensurbehörde sind die Auswanderer unter anderem bis auf weiteres die regelmäßigen Fahrten zwischen Rotterdam und Hamburg, Haare, Göttingen, Wilton und allen sonstigen Stationen zu untersagen. Die regelmäßigen Fahrten sind bis auf weiteres zu untersagen. Die Auswanderer sind bis auf weiteres zu untersagen. Die Auswanderer sind bis auf weiteres zu untersagen.

Zwischen ausfindigen Erdarbeiten in Havre und der Polster. Es ist zu einem Zusammenstoß. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Zugungelände in Charlottenburg. Am Sonntag Nachmittag sind in Charlottenburg ein aus Charlottenburg kommender, auf der genannten Station nicht anhaltender Züge mit einer Mangelmaschine zusammengefallen. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Die Welt im Orient. Der Sanitätsrat in Bukarest erklärt das ganze Gebiet Traganje mit sämtlichen Häfen des Schwarzen Meeres und das gesamte Gebiet Adria mit dem Mittelmeer als ungesund. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Die Welt im Orient. Der Sanitätsrat in Bukarest erklärt das ganze Gebiet Traganje mit sämtlichen Häfen des Schwarzen Meeres und das gesamte Gebiet Adria mit dem Mittelmeer als ungesund. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Die Welt im Orient. Der Sanitätsrat in Bukarest erklärt das ganze Gebiet Traganje mit sämtlichen Häfen des Schwarzen Meeres und das gesamte Gebiet Adria mit dem Mittelmeer als ungesund. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Die Welt im Orient. Der Sanitätsrat in Bukarest erklärt das ganze Gebiet Traganje mit sämtlichen Häfen des Schwarzen Meeres und das gesamte Gebiet Adria mit dem Mittelmeer als ungesund. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Die Welt im Orient. Der Sanitätsrat in Bukarest erklärt das ganze Gebiet Traganje mit sämtlichen Häfen des Schwarzen Meeres und das gesamte Gebiet Adria mit dem Mittelmeer als ungesund. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Die Welt im Orient. Der Sanitätsrat in Bukarest erklärt das ganze Gebiet Traganje mit sämtlichen Häfen des Schwarzen Meeres und das gesamte Gebiet Adria mit dem Mittelmeer als ungesund. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Die Welt im Orient. Der Sanitätsrat in Bukarest erklärt das ganze Gebiet Traganje mit sämtlichen Häfen des Schwarzen Meeres und das gesamte Gebiet Adria mit dem Mittelmeer als ungesund. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Die Welt im Orient. Der Sanitätsrat in Bukarest erklärt das ganze Gebiet Traganje mit sämtlichen Häfen des Schwarzen Meeres und das gesamte Gebiet Adria mit dem Mittelmeer als ungesund. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Die Welt im Orient. Der Sanitätsrat in Bukarest erklärt das ganze Gebiet Traganje mit sämtlichen Häfen des Schwarzen Meeres und das gesamte Gebiet Adria mit dem Mittelmeer als ungesund. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Die Welt im Orient. Der Sanitätsrat in Bukarest erklärt das ganze Gebiet Traganje mit sämtlichen Häfen des Schwarzen Meeres und das gesamte Gebiet Adria mit dem Mittelmeer als ungesund. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Die Welt im Orient. Der Sanitätsrat in Bukarest erklärt das ganze Gebiet Traganje mit sämtlichen Häfen des Schwarzen Meeres und das gesamte Gebiet Adria mit dem Mittelmeer als ungesund. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Die Welt im Orient. Der Sanitätsrat in Bukarest erklärt das ganze Gebiet Traganje mit sämtlichen Häfen des Schwarzen Meeres und das gesamte Gebiet Adria mit dem Mittelmeer als ungesund. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Die Welt im Orient. Der Sanitätsrat in Bukarest erklärt das ganze Gebiet Traganje mit sämtlichen Häfen des Schwarzen Meeres und das gesamte Gebiet Adria mit dem Mittelmeer als ungesund. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Die Welt im Orient. Der Sanitätsrat in Bukarest erklärt das ganze Gebiet Traganje mit sämtlichen Häfen des Schwarzen Meeres und das gesamte Gebiet Adria mit dem Mittelmeer als ungesund. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Die Welt im Orient. Der Sanitätsrat in Bukarest erklärt das ganze Gebiet Traganje mit sämtlichen Häfen des Schwarzen Meeres und das gesamte Gebiet Adria mit dem Mittelmeer als ungesund. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

Die Welt im Orient. Der Sanitätsrat in Bukarest erklärt das ganze Gebiet Traganje mit sämtlichen Häfen des Schwarzen Meeres und das gesamte Gebiet Adria mit dem Mittelmeer als ungesund. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. Die beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt.

absolut seine Legitimation besitzt. Der Festgenommen wurde dem Amtsgericht übergeben.

Gez. 7. Juli. Ein schwerer Unfall (Ein schwerer Unfall - Ertrinken). Ein schwerer Unfall, bei dem ein Mann ertrank. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens.

Gez. 7. Juli. Ein schwerer Unfall (Ein schwerer Unfall - Ertrinken). Ein schwerer Unfall, bei dem ein Mann ertrank. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens.

Gez. 7. Juli. Ein schwerer Unfall (Ein schwerer Unfall - Ertrinken). Ein schwerer Unfall, bei dem ein Mann ertrank. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens.

Gez. 7. Juli. Ein schwerer Unfall (Ein schwerer Unfall - Ertrinken). Ein schwerer Unfall, bei dem ein Mann ertrank. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens.

Gez. 7. Juli. Ein schwerer Unfall (Ein schwerer Unfall - Ertrinken). Ein schwerer Unfall, bei dem ein Mann ertrank. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens.

Gez. 7. Juli. Ein schwerer Unfall (Ein schwerer Unfall - Ertrinken). Ein schwerer Unfall, bei dem ein Mann ertrank. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens.

Gez. 7. Juli. Ein schwerer Unfall (Ein schwerer Unfall - Ertrinken). Ein schwerer Unfall, bei dem ein Mann ertrank. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens.

Gez. 7. Juli. Ein schwerer Unfall (Ein schwerer Unfall - Ertrinken). Ein schwerer Unfall, bei dem ein Mann ertrank. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens.

Gez. 7. Juli. Ein schwerer Unfall (Ein schwerer Unfall - Ertrinken). Ein schwerer Unfall, bei dem ein Mann ertrank. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens. Der Unfall ereignete sich am 7. Juli. Ein Mann ertrank in der Nähe des Hafens.

Rübe höchsten Schlachtverthes, höchsten 7 Jahre alt, 53-54; e. ältere ausgewählte Rübe und weniger gut entwickelte frühere 50-51; d. mäßig genährte Rüben und Rübe 45-48; e. gering genährte Rüben und Rübe 45-48; f. ältere; g. feine Mittelfrühe (Vollfrucht) und feine Mittelfrühe (Vollfrucht) 65-68; h. mittlere Mittelfrühe und gute Saugfrühe 60-64; i. geringe Saugfrühe 50-55; j. ältere gering genährte Rüben (Frühe) 41-49; k. Saate; l. Plantenmerre und jüngere Mittelfrühe 65-69; m. ältere Mittelfrühe 57-61; n. mäßig genährte Saame und Saame Mittelfrühe 51-53; o. gute frühe Mittelfrühe (Vollfrucht) 65-68; p. Saame; q. Saame für 100 Pf. lebend (oder 50 kg) mit 20% Taraabzug; r. vollfruchtig, feine Saame feinerer Rüben und deren Saame, höchsten 14 Jahre alt, 51-52; s. (Rübe) feine; t. feine Saame 49-50; u. gering entwickelte 48-48; v. Saame 48-49; w. Saame 48-49; x. Saame 48-49; y. Saame 48-49; z. Saame 48-49; aa. Saame 48-49; ab. Saame 48-49; ac. Saame 48-49; ad. Saame 48-49; ae. Saame 48-49; af. Saame 48-49; ag. Saame 48-49; ah. Saame 48-49; ai. Saame 48-49; aj. Saame 48-49; ak. Saame 48-49; al. Saame 48-49; am. Saame 48-49; an. Saame 48-49; ao. Saame 48-49; ap. Saame 48-49; aq. Saame 48-49; ar. Saame 48-49; as. Saame 48-49; at. Saame 48-49; au. Saame 48-49; av. Saame 48-49; aw. Saame 48-49; ax. Saame 48-49; ay. Saame 48-49; az. Saame 48-49; ba. Saame 48-49; bb. Saame 48-49; bc. Saame 48-49; bd. Saame 48-49; be. Saame 48-49; bf. Saame 48-49; bg. Saame 48-49; bh. Saame 48-49; bi. Saame 48-49; bj. Saame 48-49; bk. Saame 48-49; bl. Saame 48-49; bm. Saame 48-49; bn. Saame 48-49; bo. Saame 48-49; bp. Saame 48-49; bq. Saame 48-49; br. Saame 48-49; bs. Saame 48-49; bt. Saame 48-49; bu. Saame 48-49; bv. Saame 48-49; bv. Saame 48-49; bw. Saame 48-49; bx. Saame 48-49; by. Saame 48-49; bz. Saame 48-49; ca. Saame 48-49; cb. Saame 48-49; cc. Saame 48-49; cd. Saame 48-49; ce. Saame 48-49; cf. Saame 48-49; cg. Saame 48-49; ch. Saame 48-49; ci. Saame 48-49; cj. Saame 48-49; ck. Saame 48-49; cl. Saame 48-49; cm. Saame 48-49; cn. Saame 48-49; co. Saame 48-49; cp. Saame 48-49; cq. Saame 48-49; cr. Saame 48-49; cs. Saame 48-49; ct. Saame 48-49; cu. Saame 48-49; cv. Saame 48-49; cv. Saame 48-49; cw. Saame 48-49; cx. Saame 48-49; cy. Saame 48-49; cz. Saame 48-49; da. Saame 48-49; db. Saame 48-49; dc. Saame 48-49; dd. Saame 48-49; de. Saame 48-49; df. Saame 48-49; dg. Saame 48-49; dh. Saame 48-49; di. Saame 48-49; dj. Saame 48-49; dk. Saame 48-49; dl. Saame 48-49; dm. Saame 48-49; dn. Saame 48-49; do. Saame 48-49; dp. Saame 48-49; dq. Saame 48-49; dr. Saame 48-49; ds. Saame 48-49; dt. Saame 48-49; du. Saame 48-49; dv. Saame 48-49; dv. Saame 48-49; dw. Saame 48-49; dx. Saame 48-49; dy. Saame 48-49; dz. Saame 48-49; ea. Saame 48-49; eb. Saame 48-49; ec. Saame 48-49; ed. Saame 48-49; ee. Saame 48-49; ef. Saame 48-49; eg. Saame 48-49; eh. Saame 48-49; ei. Saame 48-49; ej. Saame 48-49; ek. Saame 48-49; el. Saame 48-49; em. Saame 48-49; en. Saame 48-49; eo. Saame 48-49; ep. Saame 48-49; eq. Saame 48-49; er. Saame 48-49; es. Saame 48-49; et. Saame 48-49; eu. Saame 48-49; ev. Saame 48-49; ev. Saame 48-49; ew. Saame 48-49; ex. Saame 48-49; ey. Saame 48-49; ez. Saame 48-49; fa. Saame 48-49; fb. Saame 48-49; fc. Saame 48-49; fd. Saame 48-49; fe. Saame 48-49; ff. Saame 48-49; fg. Saame 48-49; fh. Saame 48-49; fi. Saame 48-49; fj. Saame 48-49; fk. Saame 48-49; fl. Saame 48-49; fm. Saame 48-49; fn. Saame 48-49; fo. Saame 48-49; fp. Saame 48-49; fq. Saame 48-49; fr. Saame 48-49; fs. Saame 48-49; ft. Saame 48-49; fu. Saame 48-49; fv. Saame 48-49; fv. Saame 48-49; fw. Saame 48-49; fx. Saame 48-49; fy. Saame 48-49; fz. Saame 48-49; ga. Saame 48-49; gb. Saame 48-49; gc. Saame 48-49; gd. Saame 48-49; ge. Saame 48-49; gf. Saame 48-49; gg. Saame 48-49; gh. Saame 48-49; gi. Saame 48-49; gj. Saame 48-49; gk. Saame 48-49; gl. Saame 48-49; gm. Saame 48-49; gn. Saame 48-49; go. Saame 48-49; gp. Saame 48-49; gq. Saame 48-49; gr. Saame 48-49; gs. Saame 48-49; gt. Saame 48-49; gu. Saame 48-49; gv. Saame 48-49; gv. Saame 48-49; gw. Saame 48-49; gx. Saame 48-49; gy. Saame 48-49; gz. Saame 48-49; ha. Saame 48-49; hb. Saame 48-49; hc. Saame 48-49; hd. Saame 48-49; he. Saame 48-49; hf. Saame 48-49; hg. Saame 48-49; hh. Saame 48-49; hi. Saame 48-49; hj. Saame 48-49; hk. Saame 48-49; hl. Saame 48-49; hm. Saame 48-49; hn. Saame 48-49; ho. Saame 48-49; hp. Saame 48-49; hq. Saame 48-49; hr. Saame 48-49; hs. Saame 48-49; ht. Saame 48-49; hu. Saame 48-49; hv. Saame 48-49; hv. Saame 48-49; hw. Saame 48-49; hx. Saame 48-49; hy. Saame 48-49; hz. Saame 48-49; ia. Saame 48-49; ib. Saame 48-49; ic. Saame 48-49; id. Saame 48-49; ie. Saame 48-49; if. Saame 48-49; ig. Saame 48-49; ih. Saame 48-49; ii. Saame 48-49; ij. Saame 48-49; ik. Saame 48-49; il. Saame 48-49; im. Saame 48-49; in. Saame 48-49; io. Saame 48-49; ip. Saame 48-49; iq. Saame 48-49; ir. Saame 48-49; is. Saame 48-49; it. Saame 48-49; iu. Saame 48-49; iv. Saame 48-49; iv. Saame 48-49; iw. Saame 48-49; ix. Saame 48-49; iy. Saame 48-49; iz. Saame 48-49; ja. Saame 48-49; jb. Saame 48-49; jc. Saame 48-49; jd. Saame 48-49; je. Saame 48-49; jf. Saame 48-49; jg. Saame 48-49; jh. Saame 48-49; ji. Saame 48-49; jj. Saame 48-49; jk. Saame 48-49; jl. Saame 48-49; jm. Saame 48-49; jn. Saame 48-49; jo. Saame 48-49; jp. Saame 48-49; jq. Saame 48-49; jr. Saame 48-49; js. Saame 48-49; jt. Saame 48-49; ju. Saame 48-49; jv. Saame 48-49; jv. Saame 48-49; jw. Saame 48-49; jx. Saame 48-49; jy. Saame 48-49; jz. Saame 48-49; ka. Saame 48-49; kb. Saame 48-49; kc. Saame 48-49; kd. Saame 48-49; ke. Saame 48-49; kf. Saame 48-49; kg. Saame 48-49; kh. Saame 48-49; ki. Saame 48-49; kj. Saame 48-49; kl. Saame 48-49; km. Saame 48-49; kn. Saame 48-49; ko. Saame 48-49; kp. Saame 48-49; kq. Saame 48-49; kr. Saame 48-49; ks. Saame 48-49; kt. Saame 48-49; ku. Saame 48-49; kv. Saame 48-49; kv. Saame 48-49; kw. Saame 48-49; kx. Saame 48-49; ky. Saame 48-49; kz. Saame 48-49; la. Saame 48-49; lb. Saame 48-49; lc. Saame 48-49; ld. Saame 48-49; le. Saame 48-49; lf. Saame 48-49; lg. Saame 48-49; lh. Saame 48-49; li. Saame 48-49; lj. Saame 48-49; lk. Saame 48-49; ll. Saame 48-49; lm. Saame 48-49; ln. Saame 48-49; lo. Saame 48-49; lp. Saame 48-49; lq. Saame 48-49; lr. Saame 48-49; ls. Saame 48-49; lt. Saame 48-49; lu. Saame 48-49; lv. Saame 48-49; lv. Saame 48-49; lw. Saame 48-49; lx. Saame 48-49; ly. Saame 48-49; lz. Saame 48-49; ma. Saame 48-49; mb. Saame 48-49; mc. Saame 48-49; md. Saame 48-49; me. Saame 48-49; mf. Saame 48-49; mg. Saame 48-49; mh. Saame 48-49; mi. Saame 48-49; mj. Saame 48-49; mk. Saame 48-49; ml. Saame 48-49; mm. Saame 48-49; mn. Saame 48-49; mo. Saame 48-49; mp. Saame 48-49; mq. Saame 48-49; mr. Saame 48-49; ms. Saame 48-49; mt. Saame 48-49; mu. Saame 48-49; mv. Saame 48-49; mv. Saame 48-49; mw. Saame 48-49; mx. Saame 48-49; my. Saame 48-49; mz. Saame 48-49; na. Saame 48-49; nb. Saame 48-49; nc. Saame 48-49; nd. Saame 48-49; ne. Saame 48-49; nf. Saame 48-49; ng. Saame 48-49; nh. Saame 48-49; ni. Saame 48-49; nj. Saame 48-49; nk. Saame 48-49; nl. Saame 48-49; nm. Saame 48-49; nn. Saame 48-49; no. Saame 48-49; np. Saame 48-49; nq. Saame 48-49; nr. Saame 48-49; ns. Saame 48-49; nt. Saame 48-49; nu. Saame 48-49; nv. Saame 48-49; nv. Saame 48-49; nw. Saame 48-49; nx. Saame 48-49; ny. Saame 48-49; nz. Saame 48-49; oa. Saame 48-49; ob. Saame 48-49; oc. Saame 48-49; od. Saame 48-49; oe. Saame 48-49; of. Saame 48-49; og. Saame 48-49; oh. Saame 48-49; oi. Saame 48-49; oj. Saame 48-49; ok. Saame 48-49; ol. Saame 48-49; om. Saame 48-49; on. Saame 48-49; oo. Saame 48-49; op. Saame 48-49; oq. Saame 48-49; or. Saame 48-49; os. Saame 48-49; ot. Saame 48-49; ou. Saame 48-49; ov. Saame 48-49; ov. Saame 48-49; ow. Saame 48-49; ox. Saame 48-49; oy. Saame 48-49; oz. Saame 48-49; pa. Saame 48-49; pb. Saame 48-49; pc. Saame 48-49; pd. Saame 48-49; pe. Saame 48-49; pf. Saame 48-49; pg. Saame 48-49; ph. Saame 48-49; pi. Saame 48-49; pj. Saame 48-49; pk. Saame 48-49; pl. Saame 48-49; pm. Saame 48-49; pn. Saame 48-49; po. Saame 48-49; pp. Saame 48-49; pq. Saame 48-49; pr. Saame 48-49; ps. Saame 48-49; pt. Saame 48-49; pu. Saame 48-49; pv. Saame 48-49; pv. Saame 48-49; pw. Saame 48-49; px. Saame 48-49; py. Saame 48-49; pz. Saame 48-49; qa. Saame 48-49; qb. Saame 48-49; qc. Saame 48-49; qd. Saame 48-49; qe. Saame 48-49; qf. Saame 48-49; qg. Saame 48-49; qh. Saame 48-49; qi. Saame 48-49; qj. Saame 48-49; qk. Saame 48-49; ql. Saame 48-49; qm. Saame 48-49; qn. Saame 48-49; qo. Saame 48-49; qp. Saame 48-49; qr. Saame 48-49; qs. Saame 48-49; qt. Saame 48-49; qu. Saame 48-49; qv. Saame 48-49; qv. Saame 48-49; qw. Saame 48-49; qx. Saame 48-49; qy. Saame 48-49; qz. Saame 48-49; ra. Saame 48-49; rb. Saame 48-49; rc. Saame 48-49; rd. Saame 48-49; re. Saame 48-49; rf. Saame 48-49; rg. Saame 48-49; rh. Saame 48-49; ri. Saame 48-49; rj. Saame 48-49; rk. Saame 48-49; rl. Saame 48-49; rm. Saame 48-49; rn. Saame 48-49; ro. Saame 48-49; rp. Saame 48-49; rq. Saame 48-49; rr. Saame 48-49; rs. Saame 48-49; rt. Saame 48-49; ru. Saame 48-49; rv. Saame 48-49; rv. Saame 48-49; rw. Saame 48-49; rx. Saame 48-49; ry. Saame 48-49; rz. Saame 48-49; sa. Saame 48-49; sb. Saame 48-49; sc. Saame 48-49; sd. Saame 48-49; se. Saame 48-49; sf. Saame 48-49; sg. Saame 48-49; sh. Saame 48-49; si. Saame 48-49; sj. Saame 48-49; sk. Saame 48-49; sl. Saame 48-49; sm. Saame 48-49; sn. Saame 48-49; so. Saame 48-49; sp. Saame 48-49; sq. Saame 48-49; sr. Saame 48-49; ss. Saame 48-49; st. Saame 48-49; su. Saame 48-49; sv. Saame 48-49; sv. Saame 48-49; sw. Saame 48-49; sx. Saame 48-49; sy. Saame 48-49; sz. Saame 48-49; ta. Saame 48-49; tb. Saame 48-49; tc. Saame 48-49; td. Saame 48-49; te. Saame 48-49; tf. Saame 48-49; tg. Saame 48-49; th. Saame 48-49; ti. Saame 48-49; tj. Saame 48-49; tk. Saame 48-49; tl. Saame 48-49; tm. Saame 48-49; tn. Saame 48-49; to. Saame 48-49; tp. Saame 48-49; tq. Saame 48-49; tr. Saame 48-49; ts. Saame 48-49; tt. Saame 48-49; tu. Saame 48-49; tv. Saame 48-49; tv. Saame 48-49; tw. Saame 48-49; tx. Saame 48-49; ty. Saame 48-49; tz. Saame 48-49; ua. Saame 48-49; ub. Saame 48-49; uc. Saame 48-49; ud. Saame 48-49; ue. Saame 48-49; uf. Saame 48-49; ug. Saame 48-49; uh. Saame 48-49; ui. Saame 48-49; uj. Saame 48-49; uk. Saame 48-49; ul. Saame 48-49; um. Saame 48-49; un. Saame 48-49; uo. Saame 48-49; up. Saame 48-49; uq. Saame 48-49; ur. Saame 48-49; us. Saame 48-49; ut. Saame 48-49; uu. Saame 48-49; uv. Saame 48-49; uv. Saame 48-49; uw. Saame 48-49; ux. Saame 48-49; uy. Saame 48-49; uz. Saame 48-49; va. Saame 48-49; vb. Saame 48-49; vc. Saame 48-49; vd. Saame 48-49; ve. Saame 48-49; vf. Saame 48-49; vg. Saame 48-49; vh. Saame 48-49; vi. Saame 48-49; vj. Saame 48-49; vk. Saame 48-49; vl. Saame 48-49; vm. Saame 48-49; vn. Saame 48-49; vo. Saame 48-49; vp. Saame 48-49; vq. Saame 48-49; vr. Saame 48-49; vs. Saame 48-49; vt. Saame 48-49; vu. Saame 48-49; vv. Saame 48-49; vw. Saame 48-49; vx. Saame 48-49; vy. Saame 48-49; vz. Saame 48-49; wa. Saame 48-49; wb. Saame 48-49; wc. Saame 48-49; wd. Saame 48-49; we. Saame 48-49; wf. Saame 48-49; wg. Saame 48-49; wh. Saame 48-49; wi. Saame 48-49; wj. Saame 48-49; wk. Saame 48-49; wl. Saame 48-49; wm. Saame 48-49; wn. Saame 48-49; wo. Saame 48-49; wp. Saame 48-49; wq. Saame 48-49; wr. Saame 48-49; ws. Saame 48-49; wt. Saame 48-49; wu. Saame 48-49; wv. Saame 48-49; wv. Saame 48-49; ww. Saame 48-49; wx. Saame 48-49; wy. Saame 48-49; wz. Saame 48-49; xa. Saame 48-49; xb. Saame 48-49; xc. Saame 48-49; xd. Saame 48-49; xe. Saame 48-49; xf. Saame 48-49; xg. Saame 48-49; xh. Saame 48-49; xi. Saame 48-49; xj. Saame 48-49; xk. Saame 48-49; xl. Saame 48-49; xm. Saame 48-49; xn. Saame 48-49; xo. Saame 48-49; xp. Saame 48-49; xq. Saame 48-49; xr. Saame 48-49; xs. Saame 48-49; xt. Saame 48-49; xu. Saame 48-49; xv. Saame 48-49; xv. Saame 48-49; xw. Saame 48-49; xx. Saame 48-49; xy. Saame 48-49; xz. Saame 48-49; ya. Saame 48-49; yb. Saame 48-49; yc. Saame 48-49; yd. Saame 48-49; ye. Saame 48-49; yf. Saame 48-49; yg. Saame 48-49; yh. Saame 48-49; yi. Saame 48-49; yj. Saame 48-49; yk. Saame 48-49; yl. Saame 48-49; ym. Saame 48-49; yn. Saame 48-49; yo. Saame 48-49; yp. Saame 48-49; yq. Saame 48-49; yr. Saame 48-49; ys. Saame 48-49; yt. Saame 48-49; yu. Saame 48-49; yv. Saame 48-49; yv. Saame 48-49; yw. Saame 48-49; yx. Saame 48-49; yy. Saame 48-49; yz. Saame 48-49; za. Saame 48-49; zb. Saame 48-49; zc. Saame 48-49; zd. Saame 48-49; ze. Saame 48-49; zf. Saame 48-49; zg. Saame 48-49; zh. Saame 48-49; zi. Saame 48-49; zj. Saame 48-49; zk. Saame 48-49; zl. Saame 48-49; zm. Saame 48-49; zn. Saame 48-49; zo. Saame 48-49; zp. Saame 48-49; zq. Saame 48-49; zr. Saame 48-49; zs. Saame 48-49; zt. Saame 48-49; zu. Saame 48-49; zv. Saame 48-49; zv. Saame 48-49; zw. Saame 48-49; zx. Saame 48-49; zy. Saame 48-49; zz. Saame 48-49;

Donnerstag Freitag Sonnabend
7. 7. 7. 7.
Reife schwere reine Schweine 48 47 47 48 20 2
Schwere Mittelfrühe 48 47 48 49 22 2
Gute leichte Mittelfrühe 47 48 47 48 20 2
Geringere Mittelfrühe 46 47 46 47 19 2
Seuen nach Qualität 39 42 40 41 41 2
Der Handel war allgemein lebhaft lebhaft lebhaft

London, 6. Juli. (Schwaben-Viehmarkt). An den Markt gebracht wurde: 50 St. Hornvieh, 4400 St. Schafe. Bezahlt wurden per Stone von 8 St. für Hornvieh und 10 St. für Schafe. Die Qualität 6 sh. 8 d., für Schafe geringere 3 sh. 8 d., mittlere 4 sh. 6 d., prima Qualität 5 sh. 4 d.

Tagess-Marktblatt.
- Halle a. S., 9. Juli. Bericht über den und Stroh, mitgeteilt von Otto Weidlich. Einmündige Preise gelten für frei Hof hier.
- Roggen-Langstroh (Gondrich): bei Partien 2,25 M., in einzelnen Fuhren 2,50 M.
- Weizen: bei Partien: Roggenstroh 1,10 M., Weizenstroh 1,00 M.; in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,50 M., Weizenstroh 1,25 M.
- Weizenheu bei Partien: hiesiges oder Thüringer beste Sorten 3,50-3,75 M., minderwertige Sorten 2,50-3,00 M.; in einzelnen Fuhren: hiesiges oder Thüringer beste Sorten 4,00 M., minderwertige Sorten 3,00-3,50 M.
- Kleebau bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 3,50 bis 3,75, minderwertige Sorten 2,50-3,00 M.; in einzelnen Fuhren: erster Schnitt, beste Sorten 4,00 M., minderwertige Sorten 3,00-3,50 M.
- Heu und Stroh in 200 Stk.-Ladungen: frei Bahn hier 1,10 M., 1,85 M., im Einzelnen vom Lager hier: 2,25 M.
- Stroh: bei Partien: 1,50 M., 1,85 M., im Einzelnen vom Lager hier: 2,25 M.
- Stroh: bei Partien: 1,50 M., 1,85 M., im Einzelnen vom Lager hier: 2,25 M.

Stettin, 7. Juli. A. Rollen und Koaks. I. Gas- und Pflanzmohlen: a. Gasohl für Leuchtgasbereitung 12,00-13,00 M., b. Gasohl für Leuchtgasbereitung 11,50-12,00 M., c. Gasohl für Leuchtgasbereitung 10,25-11,50 M., d. Gasohl für Leuchtgasbereitung 9,75-10,75 M., e. beste meiste Rolle 10,75-11,75 M., f. beste Rolle 10,25-11,00 M., g. beste Rolle 9,25-10,25 M., h. beste Rolle 10,2

